

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Wissmeilen 2483m

Datum: 05. März 2025

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: sonnig, wolkenlos, auf dem Gipfel starker Föhn

TeilnehmerInnen: Urs Blättler, Hans Anderegg, Kurt Brühwiler, Ruedi Brüllhardt, Hans Iseli, Mario Knill, Hansruedi Meier

Wie bereits letztes Jahr musste ich die vorgesehene Tour auf den Schilt vom 05. Februar wie zeitlich verschieben, da der Skilift wegen schlechten Schneesverhältnissen nicht mehr in Betrieb war. Und so war der Wissmeilen erneut meine bevorzugte Alternative

Ablauf der Tour

Nach der frühzeitigen Abfahrt im Zürcher Unterland und problemlosen Verkehrsverhältnissen waren wir zu früh in Unterterzen und mussten uns deshalb noch einigen Minuten gedulden, bis die Flumserbergbahnen um 0730 den Betrieb aufnahmen. Mit dem «Heidi Wanderticket» in der Tasche lassen wir uns mit der Gondelbahn bequem via Tannenboden, wo Mario auf uns wartet, auf den Maschgachamm bringen. Nach einem schnellen Kafi im Bergrestaurant starten wir zuerst die Abfahrt Richtung Plattis wo wir die Felle aufziehen und dann punkt 0900 den Aufstieg unter die Füsse nehmen. Zuerst jedoch nur kurz hinauf, dann, mit Fellen, hinunter zur Alp Fursch, wo nun der eigentliche Aufstieg beginnt. In der Gegend von «Bänder» machen wir nach 45 Minuten einen kurzen Trinkstopp. Im Schatten des Felsbandes steigen wir weiter zu Punkt 2328, wo wir exakt 2 Stunden nach dem Start den Verpflegungsstopp einlegen. Anschliessend folgt noch die Traverse zum Sattel zwischen Spitz- und Wissmeilen und der kurze



Schlussaufstieg über den Gipfelgrat zum Wissmeilen, den wir 25 Minuten später um 1145 erreichen. Da es stark «föhnet» und der Wind recht kühl ist machen wir uns zügig bereit für die Abfahrt und stechen um 1200 in den Gipfelhang. Die Schneesverhältnisse zeigen sich von der besten Seite und obwohl der Hang bereits stark verfahren ist, ist das Skifahren im Pulverschnee Genuss pur. Nach 3 wunderbaren solchen Hängen folgt nun in der Gegend von Mietböden die Mittagspause, nicht ganz windstill, aber

immerhin besser als auf dem Gipfel! Verpflegt und erholt fahren wir bei konstant guten Schneeverhältnissen genussvoll weiter zur Alp Fursch, wo wir in der Openair Beiz einkehren. Frisch gestärkt heisst es dann wieder Felle drauf und in 15 Minuten den kurzen Aufstieg nach Plattis zu bewältigen. Von dort gelangen wir via Skilift Plattis und Sessellift Panüöl zurück auf den Maschgachamm und geniessen von dort die Piste hinunter nach Tannenboden, allerdings auf Kunst- und nicht im Pulverschnee! In Tannenboden verabschieden wir uns von Mario der wieder zurück ins Bündnerland fährt und wir Anderen treten via Seejet und PW die Heimreise an.

Fazit: Die Verschiebung um eine Woche hat sich gelohnt, wir wurden mit besten Schnee- und Wetterverhältnissen belohnt!

Aufstieg ab Alp Fursch: 688 Hm, Zeit: 2 $\frac{3}{4}$ Std.;
Alp Fursch – Plattis: ca. 15 Min.

Fotos: Urs, Hansruedi



Der Blick zurück, schön war's!